

# Newsletter Jugendhilfe Dresden

178. Ausgabe vom 09.04.2009

**JugendInfoService Dresden**

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden

Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden, Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717

[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)

---

## INHALT

### [1. Intro](#)

#### A) LOKALE NEWS

[Jugendhilfeausschuss-Report vom 09.04.2009](#)

[2. Infoveranstaltungen für den Studiengang „Soziale Arbeit \(Master\)“ an der ehs](#)

[3. „Das Politische an der Jugendarbeit“](#)

[4. KI.KA LIVE - Live aus Dresden](#)

[5. EPSILON – Erlebnisland für Kleine](#)

[6. Politischer Stammtisch des PJR](#)

[7. Fördermittel vom Bund für Sportentwicklungsplanung](#)

[8. Tagung "Kinder als Opfer von Kriegen"](#)

#### B) REGIONALE NEWS

[9. Fortbildung: "So kunterbunt ist meine Welt!"](#)

[10. Sichere E-Mail in Sachsen gestartet](#)

[11. "Jugend und Jugendarbeit in Sachsen"](#)

[12. Fachtagung „Wissen im Spiel“ in Dresden](#)

#### C) BUNDESWEITE NEWS

[13. Pimp Your Handy](#)

[14. Demokratie gemeinsam stärken!](#)

[15. Umwelt-Zeichenwettbewerb für Jugendliche auf \[www.lizzynet.de\]\(http://www.lizzynet.de\)](#)

[16. Neue Sinus-Studie über Migrant-Milieus](#)

[17. Erhöhung des Sozialgeldes für Kinder von 7 bis 14 Jahren](#)

[18. Jugendkongress vom 21. bis 25. Mai 2009](#)

[19. Deichmann Förderpreis 2009](#)

[20. Konferenz „Neue Formen der Jugendgewalt“](#)

[21. Positionen zum Amoklauf in Winnenden](#)

[22. Computersucht? Spiele aus medienpädagogischer Perspektive](#)

[23. Aktionswoche Alkohol 2009](#)

#### D) INTERNATIONALE NEWS

[24. European Science Day For Youth \(ESDY\)](#)

[25. YEP-Jugendkongress: "Europa - bleib am Ball!"](#)

[26. Seminar: "Jugendbegegnungen gestalten"](#)

[27. Ausschreibung Fachkräfteaustausch Serbien-Deutschland](#)

## [28. IMPRESSUM](#)

### 1. INTRO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter dem Motto "Ungewöhnliche Spielorte" hat das Deutsche Kinderhilfswerk zu Aktivitäten anlässlich des Welttages des Spieles aufgerufen. Der Welttag soll auf das Recht auf Spiel aufmerksam machen. Ein Recht, das hierzulande unumstritten zu gelten scheint. Doch haben

tatsächlich alle Kinder die Möglichkeit zum Spielen? Dabei gilt der Blick hier nicht nur ökonomischen Betrachtungsweisen, auch dem den Kindern zur Verfügung stehenden Zeitbudget sollte ein kritischer Blick gelten. Zwischen Schule, Sportverein, Musikunterricht, Kreativzirkel und anderen Schulischen und außerschulischen Aktivitäten bleibt Kindern häufig kaum Zeit zum Spiel.

Die Projektschmiede Dresden ruft auch in diesem Jahr auf einen "ungewöhnlichen Spielort", auf den Postplatz. In einem ersten Treffen einigten sich zahlreiche Vertreter/-innen von Dresdener Jugend- und Kulturvereinen auf ein für städtische Verhältnisse und den gewählten Ort ebenfalls ungewöhnliches Spielmaterial: auf Wasser.

Die Projektschmiede ruft interessierte Träger und Einrichtungen zur Mitwirkung am 28.05.2009 auf dem Dresdner Postplatz auf. Anfragen und Informationen über Telefon: 0351 / 32 01 56 10 oder über [www.projektschmiede.net](http://www.projektschmiede.net).

Für junge Menschen, die sich für "Wasser nicht nur zum Spielen" interessieren, die sich mit Umweltprojekten auseinandersetzen möchten, ist ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) ein interessantes Angebot. Das Jugendamt nimmt für zahlreiche Einsatzstellen in unterschiedlichen Dresdner Projekten noch Bewerbungen für das FÖJ entgegen. Ansprechpartner ist Jürgen Bömer in der Beratungsstelle "Lee(h)rlauf", Marienstraße 20, 01067 Dresden, Telefon: 0351 / 4 81 00 30 oder E-Mail: [oejojahr.jugendamt.dresden@t-online.de](mailto:oejojahr.jugendamt.dresden@t-online.de).

Die nächste Ausgabe erscheint am Abend des 24.04.2009, nach dem Jugendhilfeausschuss. Senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 22.04.2009 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Das Team des JugendInfoService Dresden wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser schöne Osterfeiertage.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne  
[nach oben](#)

---

## A) LOKALE NEWS

Jugendhilfeausschuss-Report vom 09.04.2009

Eingangs der heutigen Jugendhilfeausschusssitzung begrüßte Vorsitzender Tilo Kießling Tobias Heinemann (Kulturbüro Dresden) als neues Mitglied im Ausschuss. Dieser war vom Stadtrat als Nachrücker für den kürzlich ausgeschiedenen Christoph Anders gewählt worden.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss am Abend, dass sich die Stadt Dresden um eine Mitwirkung in der Initiative der Bundesregierung "Orte der Vielfalt" bewerben soll. Mitglied der Initiative können Städte und Gemeinden werden, die Aktivitäten zur Bekämpfung von Gewalt und Rechtsextremismus und zur Förderung von Demokratie und Toleranz nachweisen können. Wie Jens Hoffsommer betonte, habe Dresden bereits zahlreiche Aktivitäten vorzuweisen, was sich u. a. in der Bereitstellung von Mitteln für entsprechende Maßnahmen im Haushalt der Landeshauptstadt widerspiegelt. Insgesamt gehe es um Aktivitäten des gesamten Gemeinwesens, also von Verwaltung, Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen.

Der Antrag zum Einsatz eines so genannten "Wahl-O-Maten" zur Kommunalwahl im Juni fand jedoch nicht die Mehrheit der Ausschussmitglieder, die insbesondere zeitliche Probleme bei der Umsetzung ins Feld führten. Patrick Schreiber benannte Gefahren der Manipulation von Wähler(inne)n durch das Online-Tool, das auf den Websites des JugendInfoService Dresden zum Einsatz kommen soll. In Kürze wird der Stadtrat über den Antrag befinden.

Die Übertragung einer kommunalen Kindertageseinrichtung in der Leubnitzer Straße an die Outlaw gGmbH wurde vom Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

Im Informationsteil gab es Kritik mehrerer Ausschussmitglieder zur Einrichtung von drei Personalstellen beim Stadtjugendring Dresden aus dem Landesprogramm "Flexibles Jugendmanagement". Der Freistaat hatte empfohlen, die Stellen zur Bekämpfung von Extremismuserscheinungen und zur Förderung von Demokratie und Toleranz bei den Jugendringen

anzubinden. Die Kritik richtete sich vor allem an ein fehlendes Umsetzungskonzept, die nicht dargestellte inhaltliche und jugendhilfeplanerische Zielbestimmung der Stadt für das Projekt und die Finanzierung des Eigenanteils aus dem Kostenkonkretisierungsfonds. Ferner wurde eine entsprechende Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss verlangt, die bislang nicht vorgesehen war.

Bürgermeister Martin Seidel sicherte eine Prüfung zur Behandlung inhaltlicher Themen im Jugendhilfeausschuss zu, wie von Tobias Heinemann gefordert. Dieser berief sich auf die Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses, in der festgeschrieben ist, dass "in der Regel" jugendhilfliche Schwerpunktthemen zu behandeln sind.

Weitere Tagesordnungspunkte wurden vertagt, da diese noch nicht in den Unterausschüssen beraten werden konnten.

Die nächste reguläre Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 07.05.2009 statt. Informationen zu Termin und Tagesordnung der gestern beantragten Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses finden Sie wie gewohnt unter [www.fachkraefteportal.info/jha](http://www.fachkraefteportal.info/jha).

**Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.**

*Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 2. Inforeveranstaltungen für den Studiengang „Soziale Arbeit (Master)“ an der ehs

Zum Wintersemester 2009/2010 werden an der ehs wieder 25 Studierende in den Studiengang Soziale Arbeit (Master) aufgenommen. Das zweijährige anwendungsorientierte Vollzeitstudium richtet sich an Personen, die bereits über eine erste akademische Qualifikation (Diplom, Bachelor) im Sozialwesen oder einem benachbarten Handlungsfeld verfügen. Das Studium vermittelt im Rahmen von integrierten Interventions- und Forschungswerkstätten Kompetenzen im praktischen Handeln und in der Analyse konkreter Problemstellungen in der Praxis. Zum Studium gehört auch ein interkulturelles Studienprojekt.

Der Abschluss qualifiziert für die Aufnahme eines anschließenden Promotionsstudiums und die Einstufung in den Höheren Dienst. Außerdem befähigt es für leitende Tätigkeiten in allen Bereichen der sozialen Arbeit. Bewerbungen können bis zum 1. Juni 2009 in der ehs eingereicht werden.

Am 22. April 2009 sowie am 6. Mai 2009 finden jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Informationsveranstaltungen zum Studium statt. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Veranstaltungsort ist die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, Semperstraße 2a, 01069 Dresden. Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Studiengang sind im Internet unter [www.ehs-dresden.de](http://www.ehs-dresden.de) abrufbar.

Weitere Informationen bei:  
Sylvia Tittel, Studienberatung  
Tel.: 0351-46 902 15  
E-Mail: [sylvia.tittel@ehs-dresden.de](mailto:sylvia.tittel@ehs-dresden.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: ehs*  
[nach oben](#)

---

## 3. „Das Politische an der Jugendarbeit“

Immer wieder wird darüber gestritten! Heiße Debatten wurden geführt! Dennoch scheint die Antwort auf die Frage nach dem Politischen an der Jugendarbeit nicht eindeutig zu sein. Der Auftrag aller Jugendhilfe ist die Verbesserung der Lebens- und Aufwuchsbedingungen von jungen Menschen. Angesichts von Arbeitslosigkeit und Armut, Demokratiefeindlichkeit und Rechtsextremismus, Wirtschaftskrise und vermeintlich leeren öffentlichen Kassen ist dies ein Anspruch, der nur mit Einmischung, mit einer eigenen demokratischen Haltung und Widerständigkeit zu erfüllen sein kann. Ist die Jugendarbeit dazu bereit und fähig? Hat das Politische in der Jugendarbeit eine Tradition in

Sachsen? Diese Tagung soll Antworten entwickeln und über die Verantwortung der Jugendarbeit für das demokratische Gemeinwesen nachdenken.

Mitwirkende sind u.a.:

Dr. Martin Rudolph, Prof. Ullrich Gintzel, Prof. Dr. Uwe Hirschfeld, Henning Wunsch, Tobias Petzoldt, Wencke Trumpold, Lars Rohwer, Friedemann Affolderbach.

Die Fachtagung findet am Mittwoch, 13. Mai 2009 von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden statt. Programm und Anmeldung unter [www.landjugend-sachsen.de](http://www.landjugend-sachsen.de) oder per E-Mail an [bjoern.redmann@landjugend-sachsen.de](mailto:bjoern.redmann@landjugend-sachsen.de).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Björn Redmann, Sächsische Landjugend e.V.*  
[nach oben](#)

---

#### 4. KI.KA LIVE - Live aus Dresden

Der Kinderkanal von ARD und ZDF sendet vom 20.-23. April 2009 seine beliebte Sendung KI.KA LIVE jeweils 20 Uhr live aus dem Zirkus Sarrasani in Dresden. Unter dem Motto „Magie und Fantasie“ sucht der KI.KA im Rahmen des 7. Internationalen Varieté- und Zirkusfestivals „Startissimo 2009“ die besten Nachwuchsartisten aus ganz Deutschland.

Tanja & Ben präsentieren in 4 Shows dem KI.KA LIVE - Publikum die 12 besten Darbietungen junger Zirkuskünstler. Gemeinsam mit einer prominenten Jury wählt das TV-Publikum seinen Favoriten. Atemberaubende Kunststücke und eine magische Atmosphäre verzaubern das Publikum im Zirkuszelt und machen aus KI.KA LIVE ein einzigartiges TV-Ereignis.

Interessierte Kinder- und Jugendgruppen der 5. bis 9. Klassen können von Montag, dem 23. April bis zum Donnerstag, dem 26. April 2009 eine der KI.KA LIVE Shows „Magie und Fantasie“ im Zirkus Sarrasani in Dresden besuchen. Dies ist für Dresdner Kinder eine einmalige Gelegenheit, den KI.KA hautnah zu erleben und bei einer TV-Produktion dabei zu sein.

Für die Shows ist folgender Ablauf geplant:

18.30 Uhr Empfang im Zelt des Zirkus Sarrasani  
anschließend Vorbereitung der Sendung und WarmUp  
20.00 Uhr Produktion Live-Sendung KI.KA LIVE  
21.00 Uhr Ende der Produktion, Heimfahrt

Die Teilnahme ist nur als Gruppe und nach vorheriger Anmeldung bis zum 15. April unter [www.archelino.de](http://www.archelino.de) möglich. Weitere Informationen auch telefonisch unter 0361 240 930 31.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: KIKA*  
[nach oben](#)

---

#### 5. EPSILON – Erlebnisland für Kleine

In der Mathematik dient Epsilon - der fünfte Buchstabe im griechischen Alphabet - zur Bezeichnung einer beliebig kleinen Zahl größer als Null. Im Erlebnisland Mathematik in Dresden-Striesen steht Epsilon für einen neuen Ausstellungsteil, der die Mathematik schon Vorschülern schmackhaft machen will. Kultusminister Roland Wöllner eröffnete am 7.4.2009 gemeinsam mit Dresdens Kulturbürgermeister Ralf Lunau den Ausstellungsteil "EPSILON – Erlebnisland für Kleine". Dieser wendet sich an vier- bis siebenjährige Kinder und ergänzt damit die Ausstellung für die Großen. Der Minister betonte, dass nicht früh genug damit begonnen werden kann, Mathematik spielerisch kennen zu lernen. Die Mathematik sei wie ein Abenteuerspielplatz, auf dem es vieles zu entdecken gäbe. Er ermutigte vor allem die Vorschulkinder, die ihn bei seinem Besuch begleiteten, keine Angst vor den Zahlen zu haben.

Das Erlebnisland Mathematik wurde von den Mathematik-Professoren Ganter und Nollau der TU Dresden in Kooperation mit den Technischen Sammlungen der Stadt Dresden entwickelt. Mathematik durch eigenes Erleben spielerisch erlernen, ist Ziel der Ausstellung. Mit mehr als 70 Experimenten wird das Interesse der Besucher an einer der ältesten Wissenschaften geweckt. Die Ausstellung wurde im September des Vorjahres eröffnet, seit dem haben 35.000 Interessenten, vor allem Schulklassen, das Mathematikum besucht. Das Kultusministerium fördert das Erlebnisland mit

insgesamt 650.000 Euro (2008-2010).

Das Erlebnisland Mathematik befindet sich in den Technischen Sammlungen der Stadt Dresden, Junghansstr. 1-3, 01277 Dresden. Es ist Dienstag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Technische Sammlungen der Stadt Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 6. Politischer Stammtisch des PJR

Am 29. April 2009 veranstaltet der PJR den nächsten "Politischen Stammtisch" in freundlicher Kooperation mit der Jungliberalen Aktion Dresden. Der Stammtisch wird sich anlässlich der jüngsten Entwicklungen mit dem Thema "Wirtschaft und Ethik in Zeiten der Finanzkrise" beschäftigen. Gemeinsam mit Referenten aus Wirtschaft, Politik, Kirche und Zivilgesellschaft soll den Fragen nachgehen, inwieweit die beiden Felder Wirtschaft und Ethik überhaupt miteinander verknüpft sind und wie die Finanzkrise dies verändert hat. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Wilhelm-Külz-Stiftung, Radeberger Strasse 51, statt.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei und weitere Informationen gibt es unter:

PJR e.V.

Reckestraße 1, 01187 Dresden

Tel.: 0351 470 64 76, Fax: 0351 470 64 78

E-Mail: [mail@pjr-dresden.de](mailto:mail@pjr-dresden.de).

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung über [info@pjr-dresden.de](mailto:info@pjr-dresden.de) gebeten.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: PJR e.V.*  
[nach oben](#)

---

## 7. Fördermittel vom Bund für Sportentwicklungsplanung

Bis zu 60.000 Euro erhält die Landeshauptstadt Dresden in diesem und im nächsten Jahr aus einem Förderprogramm des Bundes für die Fortschreibung der Integrierten Sportentwicklungsplanung. Zu jeweils 50 Prozent werden dabei eine stadtteilbezogene Sportverhaltensstudie und eine Optionsanalyse unterstützt. Letztere soll aufzeigen, wie Grün- und Brachflächen in der Stadt sportlich genutzt werden können. Damit soll einerseits der Bestand an herkömmlichen Sportanlagen bereichert und andererseits die Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung verbessert werden. Die Untersuchungen sollen im dritten Quartal 2009 beginnen und werden derzeit ausgeschrieben. Vom Ergebnis der Ausschreibung hängt auch die exakte Fördersumme ab. Das Dresdner Projekt ist eines von bundesweit insgesamt nur sechs Projekten, die gefördert werden.

Die Fördermittel stammen aus dem Forschungsprogramm "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" (ExWoSt) im Forschungsfeld „Sportstätten- und Sportentwicklung“. ExWoSt ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zur Förderung von städtebau- und wohnpolitischen Themen und wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut. Im Rahmen des ExWoST-Forschungsfeldes „Sportstätten und Sportentwicklung“ suchte das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Modellvorhaben, die Ansätze, Verfahren und Konzepte einer integrierten Sportraumentwicklungsplanung erproben. Aus den Erfahrungen sollen Hinweise für die Weiterentwicklung der Städtebau- und Wohnungspolitik abgeleitet und der Wissenstransfer unterstützt werden.

Die aktuelle Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden, die in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Kreissportbund Dresden entwickelt wurde, soll für die nächsten fünf bis zehn Jahre Meilensteine setzen. Mit dem Ziel, Sport und Bewegung in Dresden weiter zu etablieren, sollen Angebote, Organisationsformen und Sportstätten optimiert und zukunftsgerecht gestaltet werden.

*Quelle: Landeshauptstadt Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 8. Tagung "Kinder als Opfer von Kriegen"

Kinder sind in Kriegen neben den unmittelbaren Gewaltfolgen, dem Hunger und der Angst auch noch durch den Verlust von Bezugspersonen und Bildungsmöglichkeiten in Ihrer Entwicklung bedroht und der Gefahr des Missbrauchs ausgesetzt.

Welche Möglichkeiten gibt es, Kinder zu schützen und sie in die Lage zu versetzen, ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Länder in die Hand zu nehmen? Wie können Kindersoldaten resozialisiert werden?

Auf der Tagung sollen die Möglichkeiten von Hilfsorganisationen und Hilfsmöglichkeiten westlicher Staaten sowie jedes Einzelnen zum Schutz von Kindern in Kriegsgebieten dargestellt und diskutiert werden.

Abschließend wird die heikle Frage gestellt, ob die Staatengemeinschaft bei drohenden kriegerischen Konflikten präventiv eingreifen darf oder gar muss.

Die Tagung am 28. April 2009, 17:30 – 21 Uhr findet im Rahmen der bundesweiten kirchlichen „Woche für das Leben“ und anlässlich der Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums „Krieg und Medizin“ statt. ReferentInnen sind:

Barbara Dünneweiler, Kindernothilfe

Pater Frido Pflüger, Regionaldirektor des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes (JRS) Ostafrika

Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Institut für Politikwissenschaft, Philosophische Fakultät, Technische Universität Dresden

Moderation: Stefan Heinemann, Rechtsanwalt, Vorstandsvorsitzender des Kinderhilfe Dresden e.V.

Veranstaltungsort ist das Deutsches Hygiene-Museum Dresden. Teilnahmegebühr: 6 € / 3 € erm. (incl. Eintritt in die Ausstellung Krieg und Medizin). Anmeldung und weitere Informationen bei Frau Wähling, Tel.: 0351 85318-33, E-Mail: [sylvia.waehling@slpb.smk.sachsen.de](mailto:sylvia.waehling@slpb.smk.sachsen.de)

*Redaktion: Kathleen Dehner/ Quelle: DHM*  
[nach oben](#)

---

## B) REGIONALE NEWS

### 9. Fortbildung: "So kunterbunt ist meine Welt!"

Vom 3. bis 5. Juni 2009 findet im Universitas im Bauernhaus Goßberg e.V. eine Fortbildung zur interkulturellen und interreligiösen Arbeit mit Kinder und Jugendlichen statt. Sie richtet sich an Mitarbeiter/innen in der Jugendhilfe, Pädagog/inn/en und Erzieher/innen. Es referiert Michaela Hillmeier, Pädagogische Referentin des VIA Bayern e.V., Interkulturelle Trainerin, Ethnologin M.A. und Master in Politik Internationaler Migration, DaF-Lehrerin und TOEFL-Teacher aus München.

Die Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen wird immer multikultureller, die Gruppen immer heterogener. Diese Vielfalt ist es, die unsere Gesellschaft heute ausmacht. Aber nicht selten führt sie zu Missverständnissen, Vorurteilen, Ausgrenzung und Diskriminierung - meist aus Angst und Unwissenheit über den oder die anderen. Gerade in der Kinder- und Jugendarbeit sollten interkulturelle und interreligiöse Verständigung und der Erwerb dieser Kompetenzen zentrale Themen sein. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Wertvorstellungen, Vorurteilen und Ängsten ist ebenso wichtig wie das Wahrnehmen der Werte und Ängste der Anderen. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, sich ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst zu machen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen Anerkennung zu geben und sie zu unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Dieses dreitägige Seminar gibt die Möglichkeit, theoretische und praktische Ansätze der interkulturellen und interreligiösen Pädagogik kennen zu lernen, die eigenen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag einzubringen und im Transfer das Erfahrene für den eigenen Arbeitsalltag zu adaptieren und weiterzuentwickeln. Es wird mit einer Mischung aus selbstreflexiven sowie handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden gearbeitet (u.a. biografisches Arbeiten, Theater- und Spielpädagogische Ansätze, Einsatz audiovisueller Medien, Methoden aus dem Sprachunterricht).

Die Fortbildung findet im Rahmen des Projektes "Fit für Vielfalt -interkulturelle und interreligiöse Bildung und Begegnung" statt. Träger des Projektes ist der VIA Bayern - Verband für interkulturelle

Arbeit e.V. Die AGJF ist als Partner am Projekt beteiligt. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.agjf-sachsen.de/seminare\\_single.html?item=530&return=1](http://www.agjf-sachsen.de/seminare_single.html?item=530&return=1)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.*  
[nach oben](#)

---

## 10. Sichere E-Mail in Sachsen gestartet

Die Sächsische Staatskanzlei, das Sächsische Staatsministerium des Innern und die Landeshauptstadt Dresden haben gemeinsam eine Lösung zur zentralen E-Mail-Verschlüsselung und -Signatur in Betrieb genommen. Gemäß dem Anspruch der von der Sächsischen Staatsregierung, dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag und dem Sächsischen Landkreistag unterzeichneten Erklärung „Sachsen interaktiv 2.0“ wurde damit ein weiteres Beispiel für die gemeinsame Nutzung zentral betriebener E-Government-Basiskomponenten zum Vorteil aller Beteiligten erfolgreich realisiert.

Künftig können sich Bürger und Unternehmen per elektronischer Post auch mit vertraulichen Nachrichten an die Staatskanzlei wenden oder mit der Stadtverwaltung Dresden vertrauliche Informationen elektronisch austauschen.

Die Sächsische Staatskanzlei eröffnete Ende März den sicheren Mailverkehr für ausgewählte E-Mail-Adressen. Über die Adressen [info@sk.sachsen.de](mailto:info@sk.sachsen.de) und [amt24@sk.sachsen.de](mailto:amt24@sk.sachsen.de) können sich Bürger nun vertrauensvoll an die Mitarbeiter der Staatskanzlei und die Redaktion des Service-Portals Amt24 wenden. Die Antworten auf solche Anfragen tragen damit ein vertrauenswürdiges Siegel - die elektronische Signatur der Sächsischen Staatskanzlei.

Die Landeshauptstadt Dresden setzt in der ersten Ausbaustufe die E-Mail-Verschlüsselung ein. Auf diesem Weg ist es möglich, mit ausgewählten Organisationen und Bürgern Bescheide und andere vertrauliche Informationen auszutauschen, ohne dass die Empfänger besondere technische Vorkehrungen dafür treffen müssen.

Damit sollen auch Erfahrungen für die künftig geplante flächendeckende Einführung sicherer elektronischer Zugänge gewonnen werden. Die Lösung zur zentralen E-Mail-Verschlüsselung und -Signatur steht jedoch auch bereits jetzt allen anderen sächsischen Landes- und Kommunalverwaltungen im Sächsischen Verwaltungsnetz zur Verfügung. Weitere Informationen unter [www.e-government.sachsen.de/55.htm](http://www.e-government.sachsen.de/55.htm).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 11. "Jugend und Jugendarbeit in Sachsen"

Der Arbeitskreis "Kritische Soziale Arbeit Dresden" veranstaltet eine Reihe unter dem Titel "Jugend und Jugendarbeit in Sachsen" in den Monaten April bis Juli 2009 an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (Wiener Straße 58, 01219 Dresden).

Die Vorlage des "Dritten Sächsischen Kinder- und Jugendberichts" vor wenigen Wochen ist Anlass, sich mit der Situation von Kindern und Jugendlichen in Sachsen sowie mit dem Zustand der Kinder- und Jugendarbeit kritisch auseinanderzusetzen.

Der Titel und Schwerpunkt des Berichts auf die Bildungsorte und Bildungszusammenhänge macht einen Teil der Herausforderungen sächsischer Kinder- und Jugendhilfe deutlich, verdeckt aber auch etwas den Blick auf die Lebens- und Aufwuchsbedingungen junger Menschen in Sachsen und die Umstände, unter denen Jugendarbeit in Sachsen tätig ist.

Mit diesen Zusammenhängen, den daraus folgenden Herausforderungen und dem, was nun zu fordern ist, will sich diese Veranstaltungsreihe beschäftigen.

07. April 2009 um 19 Uhr: Jugendarbeit unter sich verschlechternden Bedingungen, Hartmut Mann, Mitglied der Kommission des Dritten Sächsischen Jugendberichts

05. Mai 2009 um 19 Uhr: Bildungsoptimismus ade!? - Zur Ausbildungssituation junger Menschen in Sachsen, Prof. Dr. Uwe Hirschfeld, ehs Dresden

02. Juni 2009 um 19 Uhr: Jugendarbeit ohne Kapital und Rückgrat, Prof. Dr. Heide Funk, Hochschule Mittweida  
07. Juli 2009 um 19 Uhr: Das Politische an der Jugendarbeit, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und offen für alle Interessierten. Die Veranstaltungen finden an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (Wiener Straße 58, 01219 Dresden) statt.

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 12. Fachtagung „Wissen im Spiel“ am 08.05.2009 in Dresden

Das Spiel fördert die kognitive Entwicklung und die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten. Durch das Spiel eignet sich das Kind die Umwelt an. Die Fachtagung "Wissen im Spiel" des LJBW wird Möglichkeiten zeigen, wie sich Mädchen und Jungen mit spielerischen Elementen Themen und Sachverhalte aus den Naturwissenschaften, der Technik und der Umwelt aneignen. Die Fachtagung ist praxisorientiert und die Teilnehmenden können in vielfältiger Form selbst aktiv werden. Das wiederum ist die Basis, das Erlebte in der eigenen Einrichtung selbst mit Kindern zu gestalten.

Programm der Fachtagung (09:00 – 16:30 Uhr):

Einführungsvortrag:

Wie funktioniert die Welt? - Naturphänomene im Alltag Vortrag mit interaktiven Betätigungen (Referenten: ABRAFAXE vom MOSAIK und Dr. Axel Werner - Physiker - Kurator der Wissenschaftlichen Mitmachwelt EXPLORATORIUM in Potsdam)

Workshops:

- 1 „Den Sternen nah“ - Referent: Volker Möckel - Leon -Focault-Gymnasium Hoyerswerda
- 2 „Mathematische Spielereien“ - Referent Alexander Unger - Dipl.-Mathematiker
- 3 „INSEL -Labor“ - Referentin: Heidi Sauer - Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendhaus INSEL des LJBW
- 4 „Faszination Umwelt“ - Referent/in: N.N.
- 5 „Experimente in der Küche“ - Referentin: Sylvia Hempel - Bildungsreferentin im LJBW e.V.

In den Pausen erwartet Sie ein „Markt der Möglichkeiten“ - mit dem „Wissenschaftsmobil“ des LJBW, mit Angeboten und Projekten von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und ein Beratungsstand „Kleine Findige“. Die Partner der Fachtagung - MOSAIK und WEHRFRITZ - geben die Möglichkeit zum Kennen lernen ihrer Produkte.

Informationen und Anmeldungen bei:

Sylvia Hempel, Bildungsreferentin LJBW,

Tel.: 0351-4242094, E-Mail: [hempel@ljbw.de](mailto:hempel@ljbw.de)

oder im Internet unter [www.ljbw.de/download/Fachtagung\\_2009.pdf](http://www.ljbw.de/download/Fachtagung_2009.pdf)

Für die Fachtagung wird ein Teilnehmerbeitrag von 15 Euro erhoben.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW*  
[nach oben](#)

---

## C) BUNDESWEITE NEWS

### 13. Pimp Your Handy

„Pimp your Handy“ ist eine Spielaktion, in der Jugendliche problematische Seiten der Handynutzung thematisieren können. Wurden in den letzten Jahren die Diskussionen um Kostenfalle und Gewaltvideos intensiv geführt, gilt es aktuell, dem Mobbing mittels Mobilfunk entgegenzutreten. Zukünftig wird das Handy für Jugendliche auch eine Multimediamaschine sein. Man ist ständig online. Messenger, Chats oder Schülercommunities können direkt gepflegt sowie alle Web 2.0-Angebote mittels Handy abgewickelt werden.

In dem Spiel „Pimp your Handy“ werden in Spielgruppen verschiedene Funktionen – darunter auch wichtige soziale Funktionen – für das perfekte Handy gesammelt.

Am Ende stellt jede Gruppe ihr Handy mit den gesammelten Funktionen vor. In einer offenen Gesprächsrunde wird über die Notwendigkeit und den Umgang mit den einzelnen Funktionen gesprochen.

Themenschwerpunkte:

- Ohne mein Handy läuft gar nichts – die Implementierung des Handys in den Alltag Jugendlicher
- Das ist doch nur Spass – Mobbing mit dem Handy
- Eigentlich weiß ich das nicht so genau – Kostenfallen
- Wen interessiert es? – Handynutzungsverbot in der Schule
- Haste das schon gesehen? – Gewaltbilder und -videos mit dem Handy selbstgemacht und veröffentlicht oder weiter- gegeben, happy-slapping, snuff-Videos
- Sexy Posen und Sixpack- Bauch – Erotik / Pornos (in der Regel aus dem Internet), sexuelle Aufnahmen unter Jugendlichen (Fotos, Videos)
- Hintergrundinformationen und Linktipps

Herausgeber des Spiels ist die Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V., die Autoren sind Arnfried Böker und Ralf Brinkhoff. Bestellt werden kann das Spiel bei:

DREI-W-VERLAG GmbH

Landsberger Straße 101, 45219 Essen,

Telefon 02054/5119 • Fax 02054/3740

E-Mail: [info@drei-w-verlag.de](mailto:info@drei-w-verlag.de), Web: [www.drei-w-verlag.de](http://www.drei-w-verlag.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Drei-W-Verlag*  
[nach oben](#)

---

#### 14. Demokratie gemeinsam stärken!

Unter dem Motto "Demokratie gemeinsam stärken!" veranstaltet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit seinen Bundesprogrammen "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" sowie "kompetent. für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus" eine bundesweite Projektmesse in Berlin.

Etwa 100 Projekte, Initiativen und Einrichtungen werden sich an Ständen dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen und zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, sich aktiv für Demokratie stark zu machen und sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus einzusetzen. Zudem stellen ausgewählte Träger ihre Konzepte und Ergebnisse in kurzen Vorträgen oder Präsentationen vor. Für Unterhaltung ist durch ein Bühnenprogramm gesorgt, bei dem Projektbeteiligte Musik- und Theateracts präsentieren.

Die Projektmesse findet am 25. und 26. Mai 2009 in der Station-Berlin, Luckenwalder Straße 4-6, 10963 Berlin-Kreuzberg statt. Anmeldungen als Besucher sind bis zum 10. Mai 2009 über ein Onlineformular unter

[http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4544/e4545/e6584/e6593/index\\_ger.html](http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4544/e4545/e6584/e6593/index_ger.html) möglich.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BMFSFJ*  
[nach oben](#)

---

#### 15. Umwelt-Zeichenwettbewerb für Jugendliche auf [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)

Nachrichten über Klimawandel, drohende Umweltkatastrophen, bevorstehende Hungersnöte. Pestizide in Lebensmitteln und Kleidung, Waldbrände und Flutkatastrophen. Wie gehst du mit dieser negativen Informationsflut um? Wie erlebst du die Zerbrechlichkeit der Erde, wie sie in den Medien dargestellt wird? Wie unbefangen denkst du an die Welt von morgen? Was würdest du ihr sagen, wenn du mit ihr sprechen könntest?

Gefragt sind gemalte Liebeserklärungen an die Welt, Utopien und Zukunftsvisionen, politische Forderungen, die Verbildlichung von Ängsten, Ideen, wie die "Welt" zu bewahren ist oder einfach ein ganz persönliches Bild von der Welt. Eingereicht werden können gemalte, gezeichnete, getupfte, beklebte Bilder und Zeichnungen Bilder bis maximal DIN A 3, einseitige Comics, Cartoons oder Bildergeschichten, Collagen aus eigenen gezeichneten und fotografierten Details. Einsendungen an:

LizzyNet GmbH & Co.KG

Redaktion LizzyNet / Liebe Erde

Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln  
E-Mail: [liebewelt@lizzynet.de](mailto:liebewelt@lizzynet.de)

Einsendeschluss ist der 8. Mai 2009. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 10 und 22 Jahren. Die eingesandten Werke dürfen bisher nicht veröffentlicht worden sein und keine Elemente enthalten, die die Urheberrechte Dritter verletzen. Unabhängig von der Juryentscheidung wird es einen Publikumspreis geben. Dabei können die Besucher der Seite [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de) für ihre Lieblingsbilder abstimmen. Das Voting läuft vom 15. Mai bis zum 2. Juni 2009. Weitere Informationen unter [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: lizzynet*  
[nach oben](#)

---

## 16. Neue Sinus-Studie über Migranten-Milieus

Getragen von einem Auftraggebergremium aus Politik, Medien und Verbänden hat Sinus Sociovision im Zeitraum 2006 bis 2008 eine qualitative ethnografische Leitstudie sowie eine Quantifizierung auf repräsentativer Basis zu den Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland durchgeführt. Ergebnis ist die Identifikation und Beschreibung von acht unterschiedlichen Migranten-Milieus.

Zum ersten Mal wurden die Lebenswelten und Lebensstile von Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund, so wie sie sich durch das Leben in Deutschland entwickelt haben, mit dem gesellschaftswissenschaftlichen Ansatz der Sinus-Milieus untersucht. Ziel war ein unverfälschtes Kennen lernen und Verstehen der Alltagswelt von MigrantInnen, ihrer Wertorientierungen, Lebensziele, Wünsche und Zukunftserwartungen.

Dazu wurden über 100 mehrstündige Tiefeninterviews mit MigrantInnen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Alter, Geschlecht und Bildung durchgeführt und sozialwissenschaftlich ausgewertet. Darauf aufbauend erfolgte eine Befragung von 2.072 Personen, repräsentativ für die definierte Grundgesamtheit ab 14 Jahren, mit dem Ziel einer Validierung und Strukturbeschreibung der in der Leitstudie identifizierten Migranten-Milieus. Den Ergebnissen dieser Untersuchung kommt sowohl inhaltliche Gültigkeit zu, d. h. alle relevanten Einstellungen und Motive der Zielgruppe sind erfasst, als auch Repräsentativität im statistischen Sinne. Die Stichprobenbildung der Quantifizierung erfolgte in Kooperation mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, NRW auf der Grundlage amtlicher Statistiken (Daten des Ausländerzentralregisters + Mikrozensus).

Grundgesamtheit der Studie sind neben den in Deutschland lebenden Ausländern alle in Deutschland lebenden Zuwanderer (u.a. Spätaussiedler, Eingebürgerte) und ihre in Deutschland lebenden Nachkommen (Definition analog Statistisches Bundesamt 2006). Dieses und viele andere überraschenden Ergebnisse finden sich in der abgeschlossenen Repräsentativuntersuchung des Sinus-Instituts. Insgesamt widerlegt diese Studie viele hierzulande verbreitete Negativ-Klischees über die Einwanderer.

Die zentralen Ergebnissen der Studie sind zu finden unter:  
<http://www.sinus-sociovision.de/>

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Sinus Sociovision GmbH*  
[nach oben](#)

---

## 17. Erhöhung des Sozialgeldes für Kinder von 7 bis 14 Jahren

Vorläufig befristet für den Zeitraum 01. Juli 2009 bis 31. Dezember 2011 wird das Sozialgeld für Kinder vom 7. bis zum 14. Lebensjahr von ALGII Empfängern auf 70 Prozent der Regelleistung erhöht. Eine gesonderte Antragstellung bei der ARGE ist nicht erforderlich. Eine Verkündung im Bundesgesetzblatt steht derzeit noch aus.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Breidt von der ARGE Dresden unter Tel. 0351 / 475 1902 gern zur Verfügung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit  
[nach oben](#)

---

#### 18. Jugendkongress vom 21. bis 25. Mai 2009

Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) wurde am 23. Mai 2000 – dem Verfassungstag – von den Bundesministerien des Innern und der Justiz gegründet. Die Bundesregierung fördert und unterstützt mit dem Bündnis das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland.

Wie jedes Jahr veranstaltet das Bündnis zum Tag des Grundgesetzes einen bundesweiten Jugendkongress mit über 400 TeilnehmerInnen. Zum diesjährigen Jugendkongress sind Jugendgruppen inkl. eines/r GruppenleiterIn aufgerufen, an den Veranstaltungen vom 21. bis 25. Mai 2009 teilzunehmen. Dieses Jahr gibt es ein Jubiläum zu feiern, denn vor 60 Jahren, am 23. Mai 1949, trat das Grundgesetz in Kraft. Dieser bedeutende Jahrestag wird thematisch aufgegriffen und soll allen Teilnehmenden im Alter von 16 bis 20 Jahren die Gelegenheit geben, auf dem Kongress in Foren und Workshops gesellschaftlich relevante Themen zu diskutieren und zu reflektieren. Der Kongress bietet die Möglichkeit zu spannenden neuen Erfahrungen und vielfältigen Begegnungen.

Für alle Teilnehmende übernimmt das Bündnis die Hotelkosten einschließlich Frühstück, einige Mahlzeiten sowie ein Ticket für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) für die kostenlose Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel für die Zeit des Kongresses. Lediglich die Anreise müsste von den TeilnehmerInnen und GruppenleiterInnen selbst organisiert und finanziert werden.

Weitere Informationen und das Programmheft vom Jugendkongress 2008 finden Sie auf der Internetseite [www.jugendkongress-berlin.de](http://www.jugendkongress-berlin.de). Die Anmeldung ist bis zum 30. April 2009 auf der Internetseite zum Jugendkongress 2009 möglich.

Voraussichtlich Ende April ist das aktuelle Programmheft einsehbar.

Bei Rückfragen kann das entsprechende Kontaktformular auf der Internetseite [www.jugendkongress-berlin.de](http://www.jugendkongress-berlin.de) oder das Organisationsbüro (030/40056919) kontaktiert werden.

Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Bündnis für Demokratie und Toleranz  
[nach oben](#)

---

#### 19. Deichmann Förderpreis 2009

Der Deichmann- Förderpreis möchte solche Initiativen ins Licht der Öffentlichkeit rücken, die für Jugendliche mit Startschwierigkeiten eine neue Perspektive schaffen und ihnen mit maßgeschneidertem Rat die Chance geben, sich in der Praxis zu beweisen und sich nachhaltig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Förderpreis unterstützt 2009 auch schulische Projekte, die erfolgreiche Strategien zur Prävention von Schulmüdigkeit und Schulverweigerung sowie geeignete Maßnahmen für abschlussgefährdete und schulferne Jugendliche entwickelt haben.

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2009 in den Kategorien

- „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen“ und
- „Schulische Präventivmaßnahmen“

eingereicht werden. Bewerbungsbögen können im Internet unter [www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de) herunter geladen oder unter der Servicrufnummer 0180-50 10 759 beim Projektbüro angefordert werden. Die beiden Erstplatzierten erhalten jeweils 20.000 Euro. Auf Länderebene werden im Vorfeld Regionalsieger gekürt, die ein Fördergeld von 1.000 Euro erhalten. Diese Auszeichnungen werden in einigen Bundesländern von den Ministerpräsidenten vorgenommen. Insgesamt wird ein Fördergeld von 100.000 Euro vergeben. Bewerbungen sind zu richten an:

P.U.N.K.T. PR GmbH,  
Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,  
Tel.: 040/853760-0, E-Mail: [info@punkt-pr.de](mailto:info@punkt-pr.de)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: P.U.N.K.T. PR GmbH  
[nach oben](#)

---

## 20. Konferenz „Neue Formen der Jugendgewalt“

Die Gewalt Jugendlicher hat verschiedene Ausprägungen. Kulturelle und ökonomische Veränderungen bringen gerade im Bereich der Jugendgewalt neue Phänomene mit sich. So treten Amokläufe von Teenagern an Schulen in den letzten Jahren weltweit gehäuft auf, wobei sich die Täter fast immer auf vorherige Amokläufer als mediales Vorbild beziehen. Auch das Internet als neues Medium hat immensen Einfluss: welche Rolle spielen beispielsweise Suizidforen für die Selbstmordgefahr unter Jugendlichen. Weibliche Gewalt ist ein lange unterschätztes Phänomen, welche ein besonderes Handling erfordert. Dies gilt ebenfalls für Jugendliche türkischer Herkunft. Neue Phänomene erfordern neues Wissen. Auf dieser Konferenz stellen führende Experten das neueste Fachwissen vor und demonstrieren, wie diese Expertise in der Praxis eingesetzt werden kann.

Die Konferenz beschäftigt sich mit folgenden Themen:

- Nimmt Jugendgewalt zu?
- Neue Formen der Jugendgewalt
- Einfluss medialer Vorbilder auf Jugendgewalt
- Warnsignale anonymer Amokdrohungen an Schulen
- Ergebnisse der ersten deutschen Amokstudie
- Selbstmordforen und Suizidrisiko
- Weibliche Jugendgewalt
- Gewalt Jugendlicher türkischer Herkunft
- Systematische Gewaltprävention in Jugendeinrichtungen

Die Tagung findet vom 25. – 25. Juni 2009 in der Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60529 Frankfurt am Main statt. Im Umfeld der Konferenz finden zwei thematische Workshops statt:

22.-23. Juni 2009 Umgang mit jugendlichen Gewalttätern

26. Juni 2009 Umgang mit Gewalt, Gewaltdrohungen und Suizid in der Schule

Anmeldungen für Konferenz und Workshops per Post an:

Institut Psychologie & Sicherheit

Postfach 100 862, 63705 Aschaffenburg

per Fax an: 06021 – 4395064

Weitere Informationen unter <http://www.institut-psychologie-sicherheit.de/files/neueformenjugendgewalt.pdf>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IPS*

[nach oben](#)

-----

## 21. Positionen zum Amoklauf in Winnenden

Die Vorsitzende der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg Marion von Wartenberg hat in einer Presseerklärung zum Amoklauf eines Jugendlichen in Winnenden Stellung genommen. Sie äußert sich unter anderem zum geforderten Verbot so genannter "Killerspiele" und zur Verschärfung des Waffenrechtes, benennt aber auch Fragen und Themen, die an Erfahrungen aus der Arbeit der Aktion Jugendschutz, an Gespräche mit Pädagoginnen und Pädagogen und Schülerinnen und Schülern anknüpfen und diskutiert werden müssen. Sie macht deutlich, dass Integration und Prävention nicht zum Nulltarif zu haben sind.

Die Presseerklärung steht zum Download unter [http://www.ajs-bw.de/media/files/aktuell/09/pm\\_amokwn09.doc](http://www.ajs-bw.de/media/files/aktuell/09/pm_amokwn09.doc) bereit.

Aus Anlass des Amoklaufs in Winnenden hat die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention am DJI ein Positionspapier zusammengestellt, wo Informationen zu Amokläufen an Schulen, Opfern und Tätern, der Bedeutung von Computerspielen, Problemlösungsansätzen sowie gesetzgeberischem Bedarf zusammengestellt wurden.

Kontakt: Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention beim Deutschen Jugendinstitut München, [www.dji.de/jugendkriminalitaet](http://www.dji.de/jugendkriminalitaet). Download des Positionspapiers unter [http://www.dji.de/dasdji/home/news\\_0903\\_1\\_amoklauf\\_text.pdf](http://www.dji.de/dasdji/home/news_0903_1_amoklauf_text.pdf)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BAG Jugendschutz*

[nach oben](#)

---

## 22. Computersucht? Spiele aus medienpädagogischer Perspektive

Im öffentlichen Diskurs wird Computerspielen häufig von vornherein und pauschal ein hohes Gefährdungsrisiko unterstellt, ohne die individuellen psychischen Voraussetzungen, sozialen Rahmenbedingungen und die Merkmale und Funktionen der Spieleangebote für den Einzelnen zu berücksichtigen. Die medienpädagogische Praxis sieht sich vor die Herausforderung gestellt, angesichts einer unübersichtlichen Befund- und Interessenlage, Konzepte zur Medienkompetenzförderung zu erstellen.

Zusammen mit dem Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der Fachhochschule Köln führt das Hans-Bredow-Institut im Auftrag der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) ein 15-monatiges Projekt durch, das den derzeitigen Forschungsstand zusammenfasst und eigene empirische Daten zu Nutzungsgewohnheiten, kompetenzfördernden und riskanten Nutzungspraktiken sowie möglichen Risikofaktoren erhebt, wobei quantitative und qualitative Methoden kombiniert werden. Auf dieser Grundlage sollen schließlich zielgruppengerechte Handlungskonzepte und -empfehlungen für die medienpädagogische Praxis der LfM und anderer Multiplikatoren formuliert werden. Weitere Informationen zum Projekt unter <http://www.hans-bredow-institut.de/de/node/2412>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Hans Bredow Institut Hamburg*  
[nach oben](#)

---

## 23. Aktionswoche Alkohol 2009

Nach dem Vorbild der erfolgreichen Suchtwoche 2007 »Alkohol – Verantwortung setzt die Grenze« wird vom 13. – 21. Juni 2009 wieder eine bundesweite Aktionswoche Alkohol stattfinden. Ziel ist es einmal mehr, die breite Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, wann ein problematischer Konsum beginnt und was es bedeutet, verantwortungsvoll zu trinken. Gemeinsame Veranstalter sind wieder die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e.V.

Unter dem Motto »Wir gehen raus!« ist auch dieses Mal vorgesehen, dass Experten der Suchtprävention und -beratung die Menschen dort aufsuchen, wo sie arbeiten, einkaufen und ihre Freizeit verbringen: In Betrieben und Verwaltungen, in Kaufhäusern, auf Sportplätzen, in Kirchen, in Restaurants und Arztpraxen. Damit aus der Aktionswoche ein nationales Ereignis wird, soll die Medienpräsenz z.B. durch die Einbindung prominenter Personen deutlich ausgeweitet werden. Bereits die Suchtwoche 2007 fand mit über 2.000 Veranstaltungen an rund 700 Orten und mit etwa 1.000 Pressebeiträgen eine große Resonanz.

Um so viele Menschen wie möglich zu erreichen, sind Beratungsstellen und Verbände, Gruppen, Institutionen, aber auch Einzelpersonen aufgefordert, sich zu beteiligen. Interessenten können sich unter [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de) informieren. Über die Internetseiten kann auch das kostenlose Aktionsmaterial (Aktionszeitung, Selbsttest, Tischset) bestellt werden. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BAG Jugendschutz*  
[nach oben](#)

---

## D) INTERNATIONALE NEWS

### 24. European Science Day For Youth (ESDY)

Auch in diesem Jahr werden Kinder und Jugendliche von der internationalen Assoziation MILSET – EUROPE (Französische Abk. für : Internationale Bewegung für Wissenschaft und Technik in der Freizeit) aufgerufen, am EUROPEAN SCIENCE DAY FOR YOUTH (ESDY) teilzunehmen. Dieser Tag findet einheitlich - europaweit - am 30. April 2009 statt. Dazu braucht niemand weit zu reisen, der Tag kann überall gestaltet werden: in Schulen, Freizeiteinrichtungen, zu Hause etc. Die Bedingungen, Plakate und weitere Informationen für den 5. ESDY können im Internet abgerufen werden unter <http://esdy.milset.org/de/index.html>.

In diesem Jahr wurde anlässlich des Internationalen Astronomiejahres das Thema „OPTIK“ gewählt. Allerlei Ideen rund um das Thema Optik, angefangen bei optischen Täuschungen und Spiegeln, bis hin zu Teleskopen, Mikroskopen, der Fotografie, Lasern und vieles mehr sollen speziell an diesem Tag von jungen Leuten durchschaut und ausprobiert werden. Und im Anschluss können alle Ergebnisse wie in den Vorjahren im Internet veröffentlicht werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen*  
[nach oben](#)

---

#### 25. YEP-Jugendkongress: "Europa - bleib am Ball!"

Jugendliche aus ganz Deutschland im Alter von 16 bis 21 Jahren werden vom 16. bis 18. Mai 2009 zum 2. YEP-Jugendkongress in Magdeburg erwartet. Unter dem Motto "Europa – bleib am Ball!" können sie über Fußball, Migration und Europa in aktiven und interessanten Workshops mit Fachleuten aus Sport, Politik, Wissenschaft und aus der Praxis diskutieren.

Anlässlich der U17-Europameisterschaft laden Young EU-Professionals und die Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund 300 Jugendliche ein. Hier wird Migration im Wechselspiel von Fußball und Gesellschaft in Europa thematisiert. Highlights sind ein Auftritt von Curse am 17. Mai und natürlich das Finale der U17-Europameisterschaft in Magdeburg am 18. Mai, das ebenfalls Teil des Kongressprogrammes ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung sowie Unterkunft und Verpflegung ist für Jugendliche kostenlos. Fahrtkosten werden erstattet. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.eiz-niedersachsen.de/fileadmin/Inhalte/PDF/events/2009-05-16-18-YEP.pdf](http://www.eiz-niedersachsen.de/fileadmin/Inhalte/PDF/events/2009-05-16-18-YEP.pdf). Anmeldeschluss ist am 1. Mai 2009.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung*  
[nach oben](#)

---

#### 26. Seminar: "Jugendbegegnungen gestalten"

Vom 2. bis 5. Juni 2009 veranstaltet JUGEND für Europa in Bielefeld ein Seminar für die Projektorganisation von Jugendbegegnungen. Angesprochen sind sowohl Fachkräfte der Jugendarbeit als auch Jugendliche und NeueinsteigerInnen, die künftig internationale Jugendbegegnungen organisieren wollen.

Das Seminar soll dazu dienen, selbständige und verantwortlich den Planungs- und Umsetzungsprozesses einer internationalen Jugendbegegnung zu koordinieren. Dazu gehören Antragsstellung und Abrechnung von Programmen der Aktion 1.1 ebenso wie Methoden und Prinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Projekten. Weiterhin werden die TeilnehmerInnen mit Qualitätsstandards von internationalen Begegnungen, der europäischen Dimension des Programms JUGEND IN AKTION und dem YOUTHPASS als Instrument zur Anerkennung und Zertifizierung, bekannt gemacht.

In kleinen Teams werden anhand konkreter Projekte alle wichtigen Planungselemente einer Begegnung – so z.B. Konzepterarbeitung, Antragsstellung, Partnersuche, Organisation, Programmerstellung, Kosten- und Finanzierungsplan, Auswertung und Abrechnung – geübt und reflektiert. Überlegungen zur Einbindung junger Menschen ab 13 Jahre in internationale Jugendbegegnungen sowie Analyse und Bearbeitung von Konflikten im interkulturellen Kontext unter Zuhilfenahme verschiedener Konfliktlösungs- und Kommunikationsmethoden runden das Programm ab.

Teilnahme, Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos. Reisekosten müssen selbst getragen werden. Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular sind im Internet zu finden unter: [www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/fortbildungskalender/551/?&pagerCurrentOffset=12](http://www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/fortbildungskalender/551/?&pagerCurrentOffset=12). Bewerbungsschluss ist am 30. April 2009.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: JUGEND für Europa*

[nach oben](#)

---

## 27. Ausschreibung Fachkräfteaustausch Serbien-Deutschland

Nach dem politischen Wandel in Serbien steht auch dort ein Wandel in der Jugendarbeit an. Als erste Stadt Serbiens hat sich Pančevo eine Art Jugendhilfeplan zugelegt. Die in diesem Bereich Tätigen sind interessiert, wie es anderswo läuft. Andererseits gibt es in Serbien eine sehr enge Verknüpfung von Jugendarbeit und Schule. Bandprojekte, Jugendbegegnungen, Jugendbeteiligung, all das hat seinen festen Platz an der Schule. Davon könnten die Teilnehmenden aus Deutschland profitieren. Während der Reise werden die Teilnehmenden die „weiße Stadt“ Belgrad besuchen. Eine Stadt die sehr multikulturell geprägt ist und mit alter wie neuer Hochkultur aufwarten kann.

Das Programm für den Teil in Deutschland soll mit den TeilnehmerInnen gemeinsam ausgearbeitet werden. Der Teilnehmerbeitrag für beide Teile beträgt 150 Euro und umfasst An- und Abreise ab Berlin, Unterkunft in Hostels und Jugendherbergen (DZ), Programm und Halbpension. Der erste Teil findet vom 4.5.09 bis 11.5.09 hier in Deutschland statt, der zweite wird vom 1.6.09 bis 8.6.09 sein. Für die Fahrt kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Anmeldungen sind unter 030/99281840 oder [welt@kjhg-roter-baum.de](mailto:welt@kjhg-roter-baum.de) möglich.

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Jugendverein Roter Baum e.V.*

[nach oben](#)

---

## 28. IMPRESSUM

**" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.**

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail ([info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de)) oder unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Kathleen Dehner. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicherÜberprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

=Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)

---